

Inhalt

	Seite
Vorwort (1989) mit Nachtrag 1991	IX
Einleitung	XIII
Programmatisches zu einer möglichen Buchreihe „Academia paedagogica“	XXV

A. Heimatbindung und Welterfahrung. 1

I. Braucht der moderne Mensch noch eine Heimat? 1

1. Subjektivität	1
2. Versachlichung	3
3. Technisierung	4
4. Das Gesamtproblem.	5
a) Exemplarische Darstellung	5
b) Grundsätzliche Erörterung.	6
1. Heimat im engeren Sinn	7
2. Heimat im höheren Sinn	7
3. Technokratische Tendenz einerseits — Eigenständigkeit der umgebenden Welt, Natur und Schöpfung andererseits (Verantwortungsgesetz).	9

II. Heimatbindung und Kindlichkeit als anthropologisches Gesetz. 11

1. Das anthropologische Gesetz der Schwerkraft.	11
a) Standpunkt — Naturgesetz der Schwerkraft	11
b) Standort — Geistesgesetz der Schwerkraft: Heimatbindung	11
c) Zentripetal- und Zentrifugalkraft: Heimatbindung und Weltstreben.	13
d) Strukturnotwendige Gebrochenheit der (modernen) menschlichen Heimatbindung.	14
2. Die Kindlichkeit des Menschen	15
a) Die Kindlichkeit und das Nachwuchsproblem	15
b) Harmonie und Disharmonie der kindlichen Heimat	16
c) Der Bedeutungscharakter der (kindlichen) Heimat	17

B. Standortbewußtsein und Heimatkunde

Einfache und erste Grundlagen liberaler und ökologischer Wissenschaftstheorie und Elementarbildung 21

I. Standortbewußtsein als liberale wissenschaftstheoretische Basis . 21

1. Die Standpunktfrage als das wissenschaftstheoretisch Elementare.	21
a) Gelehrtenstreit und Standpunktverschiedenheit als wissenschaftliches Urfaktum	21
b) Interdisziplinäre Probleme	24

	Seite
c) <i>Lehrmeinung als Standpunkt</i>	24
d) <i>Gesprächsmodell</i>	25
2. Zur liberalen Kultur und pluralistischen Systematik	26
a) <i>Systematischer Aspekt</i>	26
b) <i>Zur Lehre von der liberalen Kultur der Humanität: Aktive Toleranz</i>	26
c) <i>Kultur-Standort, Lebenskreis (Heimat) und Elementarbildung</i>	26
II. Heimatkunde als Standortwissenschaft, Ökologie und Teil der Elementarbildung (Heimat- und Weltkunde)	
— Topographie im weitesten und höheren Sinn —	28
1. Heimatkunde: Die vergessene Definition	28
2. Reale Elementarbildung: Das Problem der Kindlichkeit, Volkstümlichkeit, Laienhaftigkeit	29
a) <i>Problem</i>	29
b) <i>Rückgang zum Identitätsbewußtsein als kindliches und volkstümliches Moment der Bildung: Eigenwelt</i>	30
c) <i>Laiendenken und „mundanes Denken“, Eigenwelt (Heimat) und „Lebenswelt“</i>	32
3. Der Weg zur wissenschaftlichen Heimatkunde, Heimatforschung (Topographie) und Weltkunde	33
a) <i>Koordination: vorfachlich — fächerübergreifend (interdisziplinär)</i>	33
b) <i>Wissenschaftscharakter der Heimatkunde: Die Methode der Kunde als „Topographie im höheren Sinne“</i>	34
4. Zur organologischen und ökologischen Struktur der Heimatkunde und ihres Gegenstandes	35
a) <i>Organologische Struktur</i>	35
b) <i>Ökologische Struktur</i>	36
C. Heimatkunde und Sachunterricht	39
I. Sachunterricht als Abkehr von der Heimatkunde?	
— Beweislücke in der Polemik statt Lehrplan-Forschung —	39
1. Der polemische „scientifische“ Ansatz	39
2. Der vergessene Wissenschaftsanspruch der Heimatkunde (SPRANGER 1923)	43
3. Heimatkunde als Lehre von den Lebenskreisen: Das Problem der unverbundenen Schulfächer	45
4. „Sachkunde“ in „Lernbereichen“ (MÜCKE)	47
II. Begriffliche Schärfe oder Unschärfe in der Lehrplanentwicklung?	
— Klärungsbemühungen im Wortfeld Heimat-Umwelt-Milieu-Lebenswelt-Lebenswirklichkeit —	53
1. Woher kommt die kritische Verdächtigung des volkstümlichen Heimatbewußtseins?	53
a) <i>Motive und Widersprüche</i>	53
b) <i>Denkimpulse — Irrtümer</i>	55

2. Zum Terminus „Umwelt“ (Ersatz für „Heimat“, „Welt“ des Menschen X oder der Menschengruppe Y oder für „Eigenwelt“)	56
3. Zum Wort „Milieu“ (Ersatz für „Lebenskreise“)	59
4. Zu den Begriffen „Lebenswelt“ und „Lebenswirklichkeit“ (Ersatz für „Erlebniswelt“ und „Lebenskreis[e]“, Unverträglichkeit mit Kunde und konkreter Welterforschung).	59
5. Das Scheinrationale.	66
III. Kommt die moderne Schulbildung ohne Heimatkunde aus?	68
1. Gebrochenes deutsches Heimatbewußtsein, Abschaffung der Heimatkunde	68
2. Ist Heimatkunde sentimental und unwissenschaftlich?	69
3. Aufgaben der Heimatkunde	70
4. Der Sachunterricht: Summe von Fächern oder bloße Themenreihe?	72
5. Vorschläge für den Weg zu einer neuen Heimatkunde in der Grundschule	74
D. Das Aussiedler-Problem: Herausforderung nationaler und kosmopolitischer Erziehung im europäischen Kontext	77
I. Gibt es eine deutsche Aufgabe nationaler Besinnung?	77
1. Zum begrifflichen Spannungsfeld Heimat — Nation	77
2. Abwägung des Für und Wider nationaler und heimatlicher Bindung und Besinnung.	78
3. Herausforderung zur nationalen Selbstbesinnung und Kulturerneuerung	80
II. Grundgedanken zu einer deutschen Besinnung auf Nation und Heimat	82
1. Die Theorie der Lebens- und Verantwortungskreise	82
a) <i>Bruch- und Erneuerungspunkt</i>	82
b) <i>Modell und Gesetz der Lebens- und Verantwortungskreise</i>	83
2. Der Begriff „Volk“ (= „Nation“)	86
III. Pädagogische Konsequenzen	92
1. Ein neues Lehrplanprinzip: <i>Neubesinnung auf die Frage von Bedeutung und Wert des Wortes Volk (Nation): Was ist ein Volk? Was ist ein Deutscher, und woran erkennt man ihn?</i>	92
a) <i>Das Ziel und Prinzip</i>	92
b) <i>Zur Lage der Aussiedler-Kinder.</i>	95

	Seite
2. Zur Unterrichtsmethode	97
a) <i>Zur methodischen Form des Erzählens von Lebensbildern (besonders im Fach Geschichte bekannt)</i>	97
b) <i>Zum Unterrichtsgespräch als methodische Form des Unterrichts</i>	97
c) <i>Elternabend und Kulturvorhaben</i>	99
d) <i>Pädagogisch-didaktische Schlußbemerkung</i>	100
3. Zur Bildungsorganisation: Modellschule und Bildungszentrum für Aussiedler (ein Vorschlag)	101
a) <i>Neuanfang in krisenhafter Situation (Beispiel PESTALOZZI)</i>	101
b) <i>Organisatorische Anhaltspunkte</i>	103
b ₁) <i>Ideale Orientierung auf realistischer Grundlage</i>	103
b ₂) <i>Volkserzieherisches Leitmotiv:</i> <i>Eingliederung und korrektive Multiplikatorenwirkung</i>	104
b ₃) <i>Ausgesuchte Volkserzieher</i>	105
c) <i>Volkserzieherisches und volksschulpädagogisches Bildungszentrum</i>	105

Anhang

Max Horkheimer:

Autorität und Familie in der Gegenwart (1949)	107
--	-----

Anmerkungen.	119
----------------------	-----

Literatur.	137
--------------------	-----